

Das Zeitalter der Schatten

Vor Galbatorix Herrschaft

Von NiQiYolo

Die Schattenzeit

Karmina stand vor den Toren von Belatona. Karmina sah zu ihren smaragdgrünen Drachen. Rilanja saß auf ihrer Schulter. Galbatorix hatte ihr gesagt, sie müsse die freudige Kunde ihren Eltern weitergeben. Galbatorix lebte in Ilirea, das war der Grund wieso er und Karmina sich nur selten sahen. Karmina war vor 3 Monaten bei ihm erschienen. Ihre Eltern wollten unbedingt wissen, wie es ihrem einzigen Sohn ging. Karmina mochte ihren Bruder, aber bei ihr zu Hause ging es immer Galbatorix hier, Galbatorix da. Ihre Eltern waren so stolz auf Galbatorix, dass sie Karmina oft vergaßen. Sie seufzte. "Wenigstens wissen du und Galbatorix, dass es mich gibt, oder Rilanja?". Das junge, smaragdfarbende Drachmädchen schaute sie mit großen, tröstenden Glubschaugen an. Karmina lächelte und setzte wieder ihre Kapuze auf. Sie konnte nicht anders als lächeln. Rilanja war einfach noch zu jung um mit ihr Reden zu können. Jedoch hatte sie das Gefühl, das Rilanja sie trotzdem verstand und nur mit Blicken mit ihr zu reden versuchte. Karmina schritt durch die Tore Belatonas. Sie sah sich um. Alles war wie vor 3 Monaten. Karmina sah nach vorne zu einem Gebäude, welches ihr sofort in die Augen fiel. Ihr zu Hause. Es war eines der größten Häuser in Belatona. Sie schritt langsam auf ihr altes zu Hause zu. Doch da zupfte ihr etwas an ihren Rockzipfel. Sie sah nach unten. Es war ein kleiner Junge mit weißen Haaren. Ein Straßenjunge. Sie kniete sich hin. "Na, was hast du??", Rilanja kroch aus der Kapuze heraus. //So Neugierig!//, dachte sie. Der kleine Junge sagte nur: "Wasser." Karmina sah sich um. Keiner sah hin. Galbatorix hatte ihr etwas über die Magie beigebracht. In der Nähe von der Hardac-Wüste hatte die Magie Karmina schon einige Male vor dem Verdursten bewahrt. Sie legte ihre rechte Hand auf den Boden und konzentrierte sich. "Arduna!", wieder war dieses Kribbeln, das durch ihre Hand ging. Sie zog ihre rechte Hand langsam hinauf und lenkte das Wasser in ihre Wasseflasche. Sie gab es dem Jungen. "Nicht alles auf einmal austrinken." Ihr Blick wanderte zu Rilanja. Sie streichelte über Rilanzas Kopf, die die Augen schloss. //Ich hab dir zu wenig Beachtung geschenkt oder, wie sehe ich das????//. Sie wandte wieder ihren Blick zu dem kleinen Jungen. Doch er war verschwunden.

Karmina merkte wie sich Rilanzas Nüstern aufblähten, doch bevor sie versuchen konnte Rilanja zu beruhigen, oder festzuhalten, flog ihr Drache zu ihrem Haus.

Karmina wollte Rilanja nachlaufen, doch auf einmal schnürten sich ihre Lungen zusammen. und sie bekam kaum noch Luft. Sie geriet etwas in Panik und atmete unregelmäßiger...//0

Egal was passiert... Angst ist dein größter Feind. Es gibt immer einen Weg aus

einer Situation raus zukommen.//

Karmina erinnerte sich gerade nur zu gut an die Worte, jedoch konnte sie sie nicht beherzigen. Sie kniff ihre Augen zusammen. //Woher kommen diese Schmerzen?//

Es war so als ob jemand sie gerade verbrennen würde. Alles brannte in ihr. Der Schmerz für ihr ins Blut, jeder Tropfen brannte. Die Luft brannte auf ihrer Haut. Am liebsten wäre Karmina weg gerannt oder hätte aufgeschrien, doch nicht konnte sie machen. Ihr Körper wurde plötzlich nach unten gedrückt. Es war so, als versuche das Böse in ihr einzudringen. //Ri-Rilanja...//, der Gedanke, das ihrem Drachen oder ihren Eltern etwas passiert sein konnte, ertrug Karmina nicht. Ein kurzes blinzeln und Karmina lag im Wohnzimmer. Das Dunkle konnte sie hier ganz besonders intensiv spüren. Sie konnte sich nicht rühren. Sie sah in die Gestalt eines fremden Mannes, doch sie spürte nur die überwältigende Kraft seiner Dunklen Aura.

Ein Mann, wandte seinen Blick vom Boden ab und sah zu Karmina. Sie konnte ihm direkt in seine Augen sehen. Am liebsten hätte sie das nicht gekonnt. Es war so, als würde sein blick die Dunkelheit versprühen, doch sie kam nicht aus seinen Augen. Er war die Dunkelheit. Er hob seine Hand und winkte sie zu sich, mit einem Ruck wurde Karmina vom Boden hoch und nach vorne gedrückt, sodass sie neben ihm stand. Rilanja war auf dem Boden. Aus ihrem linken Flügen ran Blut und ihr rechtes Bein hatte eine tiefe Bisswunde. Er nahm ihre rechte Hand und entblößte ihre Drachnreitermal. Sein Blick war Hasserfüllt, wütend und doch mit Freue gefüllt.. "Shur'tugal!...", der Fremde klang abwertig und wütend. Karmina, wusste was Shur'tugal bedeutet, aber den Rest verstand sie nicht. Es war eh sinnlos, das der Fremde mit ihr sprach, denn sie selbst konnte nicht sprechen. Sie spürte Rilanjass Schmerz und die Dunkelheit um sie herum verschlimmerte alles um das doppelte. Karminas Sicht verschwamm langsam. Sie fühlte sich träge und müde. Der Fremde lies sie los und sie fiel neben Rilanja zu Boden. Plötzlich vernahm sie einen Lauten Krach. Fensterscheiben zersplitterten und das Gebrüll eines Drachen waren zu vernehmen. Der Fremde lachte und Karmina wurde von der Dunkelheit gegen den Boden gepresst. Jemand schrie etwas auf der alten Sprache und Karmina sah nur noch schwarz.

War sie jetzt Tod, ohne, das sie noch hatte Lebewohl sagen können?

Sollte das ihr Schicksal sein?

Mit 15 Sterben und nie ein richtiger Drachnereiter werden?